

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 29 (1953-1954)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** 10 Jahre nach der Scheidung : eine neue Umfrage

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 10 JAHRE NACH DER SCHEIDUNG

## Eine neue Umfrage

● Wie denken Sie heute über Ihre Scheidung? Wir richten diese Frage an jene unserer Leser und Leserinnen, die schon einige Jahre geschieden sind.

● Halten Sie den Schritt, den Sie damals unternahmen, immer noch für richtig?

● Wenn ja, weshalb. Der Kinder wegen? Erlöste Sie die Scheidung aus einer wirklich unhaltbaren Lage. Wieso?

● Oder aber wenn Sie heute die Scheidung bedauern: Weshalb? Wirkte sich diese auf die Kinder ungünstig aus, oder war die wiedergewonnene Freiheit doch weniger befreiend, als Sie damals glaubten? Oder halten Sie heute die Schwierigkeiten, die Ihnen seinerzeit unüberwindbar schienen, doch für weniger schwerwiegend?

● Welche guten oder schlechten seelischen Wirkungen hatte die Durchführung des Scheidungsprozesses und die erfolgte Scheidung für Sie?

● Was scheint Ihnen nach Ihrer eigenen Erfah-

rung reformbedürftig an unserer Scheidungspraxis?

● Vermeiden Sie allgemeine theoretische Ausführungen. Halten Sie sich an Ihren Fall.

● Wir sind der Ansicht, daß es Ehen gibt, die so unhaltbar sind, daß sie besser geschieden werden. Wahrscheinlich sind aber jene Fälle häufiger, wo Ehen geschieden werden, die bei gutem Willen zu retten gewesen wären.

● Wir wissen, aus unserer Rundfrage werden sich keine allgemein verwendbaren Rezepte gewinnen lassen. Die Beispiele werden aber sicher jenen, die in Eheschwierigkeiten sind, helfen, sich über den richtigen Weg klar zu werden.

● Wir bitten auch Ärzte, Pfarrer, Fürsorger und jene Leser, die an Bekannten das Problem erlebt haben, uns ihre Erfahrungen bekannt zu geben.

● Die Beiträge sollten bis am 20. September in unserem Besitz sein. Die angenommenen Beiträge werden anonym veröffentlicht und honoriert.

REDAKTION DES «SCHWEIZER SPIEGELS»

Hirschengraben 20, Zürich 1